

Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich 8S 260.—, halbjährlich 8S 140.—, vierteljährlich 8S 70.—, monatlich 8S 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Schaan entgegen. Postscheckkonto: 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9494 Schaan, Lindenplatz 115, Tel. (075) 2 49 49 / 2 49 50 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —.30/6S 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Lindenplatz 115, FL-9494 Schaan, Telefon (075) 2 49 49 und 2 49 50. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — FL-9494 Schaan, Samstag, 22. März 1969

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

103. Jahrgang — Nr. 43

Die Energieversorgung in Liechtenstein

Auszüge aus dem Geschäftsbericht 1968 der Liechtensteinischen Kraftwerke (I)

Die Bedeutung der elektrischen Energie in unserem Leben wird uns meistens erst dann bewusst, wenn der Strom einmal ausfällt. Wenn die Maschinen in den Betrieben stillstehen, wenn das Bild auf dem Fernsehgerät in sich zusammenbricht, wenn der Braten kalt und der Eisschrank warm wird. Neben den monatlichen Berichten der technischen Direktion der Liechtensteinischen Kraftwerke (die wir regelmässig publizieren) legt der LKW-Verwaltungsrat am Ende des Geschäftsjahres jeweils einen umfangreichen Bericht vor, der die liechtensteinische Energieversorgung, ihre Ziele und ihre Sorgen zum Ausdruck bringt und einen interessanten Einblick in diesen wichtigen Wirtschaftszweig gestattet. Der Bericht über das Geschäftsjahr 1968 liegt jetzt vor und wird im Parlament demnächst in Behandlung genommen. Auszüge daraus präsentieren wir unseren Lesern in der heutigen und den folgenden Ausgaben.

Der hohe Grad der Elektrifizierung unserer Haushalte und der Wirtschaft verlangt, dass jederzeit genügend elektrische Energie zur Verfügung steht. Da wir in unserem Lande nicht mehr über weitere ausbaufähige Wasserkräfte verfügen, ist der Verwaltungsrat gezwungen, die Stromversorgung des Landes auf vertraglicher Basis zu sichern. Um eine solide Basis für die Sicherstellung der Stromversorgung zu erhalten, sind mit den Nordostschweizerischen Kraftwerken AG in Baden, unserer langjährigen Vertragspartnerin, diesbezügliche Verhandlungen aufgenommen worden. Nach dem Stand der noch schwebenden Verhandlungen darf man annehmen, dass sich eine befriedigende Lösung ergeben wird.

Anlässlich der Einführung des Einheitstarifes wurde vorgesehen, die Umstellung auf den neuen Tarif sukzessiv durchzuführen. Einem allgemeinen Wunsche der Stromabnehmer nachkommend, wird jedoch seit Anfang des Berichtjahres der Stromverbrauch des gesamten Versorgungsgebietes nach dem Einheitstarif abgerechnet.

Auf den Herbst konnte die neue Lagerhalle fertiggestellt und ihrer Bestimmung übergeben werden. Neben einer grossen Lagerfläche, die vorwiegend für sperriges und schweres Lagergut bestimmt ist, sind Einstellräume für werkeigene Fahrzeuge vorhanden. Ausserdem ist eine moderne Autoreparatur-Werkstätte eingerichtet worden, was einem wirklichen Bedürfnis entspricht.

(Fortsetzung Seite 2)

Landtagssitzung

27. März: Landtagseröffnung

Am Donnerstag, den 27. März wird die Eröffnungssitzung des Landtages zur diesjährigen Sessionsperiode stattfinden. Vorgängig der Eröffnung findet in der Pfarrkirche Vaduz, das traditionelle Heiliggeistamt statt.

Die Eröffnungssitzung wird mit der Thronrede Seiner Durchlaucht des Regierenden Fürsten Franz Josef II. von und zu Liechtenstein eingeleitet. Hierauf folgt die Ansprache des Alterspräsidenten. Im Anschluss daran finden die Bürowahlen des Landtages statt und zwar:

Wahl des Landtagspräsidenten, Wahl des Landtagsvizepräsidenten, Wahl der Finanzkommission, Wahl der Geschäftsprüfungskommission und Wahl der Schriftführer.

Richard Neutra auf Schloss Vaduz

S.D. Fürst Franz Josef II. empfing den weltbekannten österreichischen Architekten

Am Donnerstagnachmittag empfing S.D. Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein den weltbekannten Architekten und Architektur-Schriftsteller Prof. Dr. Richard Neutra (Kalifornien) zu einem Besuch auf Schloss Vaduz. Der aus Wien stammende, 1892 geborene, österreichische Weltenbürger, überraschte schon in den zwanziger und dreissiger Jahren die Welt mit seinen eigenwilligen, architektonischen Ideen, die den Menschen und seinen Lebensraum in den Mittelpunkt stellten. Richard Neutra schuf inzwischen weltbekannte Bauwerke, Siedlungs-

bauten, Krankenhäuser und Stadtzentren in allen Kontinenten. Anlässlich seines Besuches auf Schloss Vaduz führte er S.D. dem Landesfürsten einen Film vor, den das österreichische Bundesministerium über ihn und sein Schaffen gedreht hatte. Der Film wird in den nächsten Monaten auch über das Fernsehen ausgestrahlt werden.

Wir werden über den Besuch Richard Neutras und seine Beziehungen zu unserem Land in einer unserer nächsten Ausgaben nocheinmal näher berichten. (Photo: K. Steiger)



Tribüne der freien Meinung

«Auf Kosten des Schülers?»

Zur Einsendung am 12. März ist festzustellen, dass erstmals die Aufnahmeprüfungen an der Realschule Vaduz und am Liechtensteinischen Gymnasium am gleichen Tage stattgefunden haben. Es sind nur 4 Schüler aus der 6. Klasse zur Prüfung am Gymnasium angetreten, von denen 3 die Aufnahmeprüfung bestanden haben. Es steht grundsätzlich einem Schüler offen, die Aufnahmeprüfungen an beiden Schulen zu machen. Da die Aufnahmeprüfung am gleichen Tage stattfand, kann eine Nachprüfung stattfinden. Das Schulkommissariat

von Tag zu Tag

Der Feiertag (am Mittwoch dieser Woche) hat zu einem so grossen Stoffandrang für die heutige Ausgabe geführt, dass wir eine Reihe von Manuskripten zurückstellen mussten. Erwähnt seien hier zum Beispiel der Bericht über die Bäuerinnentagung und die Besprechung der Theateraufführung «Die Hexenjagd». Wir müssen unsere Leser auf die kommende Ausgabe vertrösten und bitten gleichzeitig um Verständnis. Wegen des Feiertages Maria Verkündigung (am kommenden Dienstag, 25. März) erscheint unsere nächste Ausgabe erst am Mittwoch, den 26. März. Allfällige Manuskripte für die Mittwochausgabe müssen bis Montagmittag in unserem Besitz sein.

Morgen Sonntag ist «Welttag der Invaliden». Wir widmen diesem Anlass drei Beiträge in unserer Ausgabe: Den Bericht über die Jahresversammlung unseres Invalidenverbandes (auf Seite 3), einen Aufruf zum Weltinvalidentag (auf Seite 9) und den samstägligen «Kommentar» (Seite 1).

Unser Ruggeller Mitbürger, Dr. theol. Gebhard Matt, wurde zum Pfarrer der Stadt Winterthur gewählt. Wir berichten über die ehrenvolle Berufung unseres Landmannes auf Seite 9 der heutigen Ausgabe (Kirche und Welt).

Im Rahmen unserer weiteren Inlandberichte bringen wir heute u. a. einen Aufruf des Heilpädagogischen Vereins, einen Bericht des Tierschutzvereins über den beabsichtigten Bau eines Tierhelmes in Liechtenstein und eine Besprechung der Festschrift zur Eröffnung der Liechtensteinischen Musikschule.

Auslandmeldungen finden Sie wie immer auf Seite 8. Über das Radio- und Fernsehprogramm der kommenden Woche informieren wir Sie auf den Seiten 11, 12 und 13. Die Kinoprogramme werden auf Seite 4 der heutigen Ausgabe besprochen. Vorschauen und Berichte zum Sportgeschehen haben wir auf Seite 5 zusammengefasst.

Ueber das kommende Wochenende können wir leider keine Wetterbesserung erwarten. Es bleibt weiterhin stark bewölkt. Bei leichtem Temperaturanstieg sind die Niederschläge nur in hohen Lagen als Schnee zu erwarten. Tagestemperaturen zwischen plus 2 und 7 Grad.

KOMMENTAR

Menschliche Hindernisse

Dank des im Jahre 1953 gegründeten Invalidenverbandes und der im Jahre 1960 ins Leben gerufenen, staatlichen Invalidenversicherung, konnte die materielle Notlage der rund 300 körperlich behinderten Mitmenschen in unserem Lande weitgehend behoben werden. Mit Geld könnte man künftig in vermehrter Masse auch dem Postulat des «Welttages der Invaliden» (23. März 1969) entsprechen, der die Beseitigung der «architektonischen Hindernisse» fordert. «Monumentöse Treppen», enge Fahrstühle und zu schmale Türen bilden für den Invaliden heute vielfach eine unüberwindliche, technische Schranke auf dem Weg in öffentliche Gebäude in Kirchen, zum Arzt und damit zur Umwelt schlechthin. Hinter dem Postulat des 10. Invaliden-Welttages verbirgt sich ein menschliches Problem, das auch in unserem Lande (trotz seiner Kleinheit) besteht: die Vereinsamung des körperlich behinderten Mitmenschen, sofern er keine Familie mehr besitzt oder von ihr vergessen wurde. In Liechtenstein trifft dies (nach zuverlässigen Angaben) auf nahezu 20 Prozent aller Invaliden zu — Die Chance, die für den körperlich Behinderten bei uns aus dem Umstand resultieren sollte, dass hier «jeder jeden kennt» und damit auch jeder jedem helfen könnte, wird längst nicht mehr wahrgenommen. Körperlich behinderte Mitmenschen stehen auch in Liechtenstein ausserhalb der Gesellschaft, wenn sie keine Angehörigen mehr haben, die sich um sie bemühen. Fürsorge und Invalidenverband, die dieses Problem sehr genau kennen, stehen immer unter dem Eindruck der organisierten Hilstruppe. Bei aller Mühe werden sie den «normalen Gesunden» kaum ersetzen können. Der Welttag der Invaliden könnte uns hier in Liechtenstein dazu ermuntern, persönliche Kontakte mit körperlich behinderten Mitmenschen aufzunehmen, sie einzuladen und ihnen das Gefühl zu vermitteln, dass sie zu uns gehören. Das Postulat zum Welttag der Invaliden müsste für Liechtenstein abgeändert werden. Es könnte etwa so lauten: «Beseitigt die menschlichen Hindernisse», die vom Wohlstand in den letzten Jahrzehnten vielfach zwischen uns aufgebaut wurden, ohne dass wir es gemerkt haben. (wbw)

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank Aktiengesellschaft Vaduz Tel. 075 / 3 31 31

BÜROMÖBEL
für alle Ansprüche
Wir beraten Sie
9494 Schaan
ferdinand frick ag